

Die Fachzeitschrift für den HealthCare-Markt

**KTM-
Neuheiten-
report**

Themen

Den Blickwinkel ändern:
Humor in der Medizin

Personalproblem adé
dank Teleradiologie?

Praktischer Klimaschutz:
Narkosegase im OP recyceln

Bei der Sicherheit alles
auf eine Karte setzen

Special

Medizintechnik



Titelstory

Die Zukunft der
Gesundheit



Rückblick auf fast drei Jahrzehnte

Vom Bau einer Brücke

Im November 1995 war auf der Medica in Düsseldorf das von Max Heymann initiierte Krankenhaus-Kommunikations-Centrum (KCC) erstmals mit einem Messestand vertreten. Veranstalter waren die Verbände femak und der Dachverband DVMT mit den Mitgliedern FKT, fbmt, DGBMT und VDE. In den Folgejahren wuchs der Gemeinschaftsstand kontinuierlich durch neue Mitglieder und konnte für seine Besucher sogar ein komplettes Catering anbieten, später auch mit dem Partner Ronnefeldt eine Teebar.

Am 8. Juli 1999 wurde der KCC e. V. als Gesellschaft zur Förderung interdisziplinärer Zusammenarbeit in den Einrichtungen des Gesundheitswesens auf der fbmt-Jahrestagung der Fachhochschule Gießen gegründet. Die Fördergesellschaft verpflichtete sich in drei Leitlinien zum interdisziplinären Dialog,

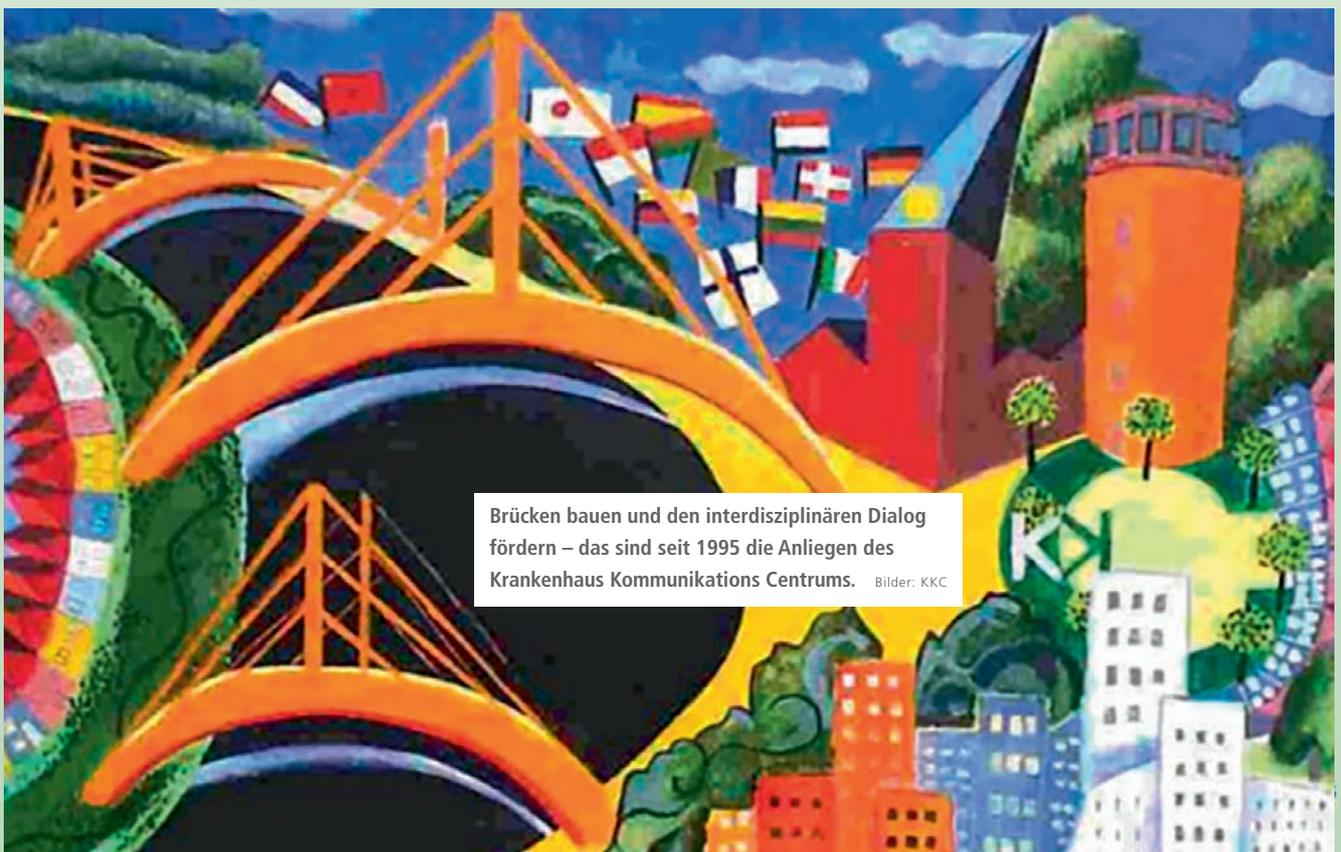


KCC-Gründungsmitglied Max Heymann, zu dessen Ehren der Max-Heymann-Preis verliehen wurde.

zur neutralen Plattformbetreuung wie zur Aus- und Weiterbildung. Als erster Präsident wurde Dr. Jürgen Nippa (1999 bis 2007) gewählt, die

Vize-Präsidentschaft übernahm Max Heymann. Es folgten von 2007 bis 2010 Dr. Ralf Michael Schmitz und bis 2013 Dr. Thomas Becks, der von Peter Rode abgelöst wurde. Von 2015 bis 2022 übernahm Manfred Kindler das Präsidentenamt. 2018 verlegte der KCC e. V. seinen Vereinssitz von Düsseldorf nach Herford. Von den damals 20 Gründungsmitgliedern sind bis heute noch zwei aktiv dabei: Manfred Kindler und Lothar Wienböcker, der seit Bestehen durchgehend als Geschäftsführer fungiert. Max Heymann verstarb leider viel zu früh am 6. November 2008 im Alter von 75 Jahren. Ihm zu Ehren verlieh der KCC e. V. jedes Jahr den Max-Heymann-Preis.

Zum 15-jährigen Bestehen des KCC wurde 2014 ein Wissenschaftlicher Beirat mit zwölf Mitgliedern eingerichtet, der in den Folgejahren mit mehreren Expertengruppen vernetzt wurde.



Brücken bauen und den interdisziplinären Dialog fördern – das sind seit 1995 die Anliegen des Krankenhaus Kommunikations Centrums. Bilder: KCC



Über den Tellerrand schauen

Die Medica in Düsseldorf ermöglicht über kurze Wege den direkten Austausch über alle Bereiche des Gesundheitswesens hinweg. Der Gemeinschaftsstand des KKC erreichte auch dank der Unterstützung durch die Messegesellschaft immer größere Dimensionen.

2006 startete das KKC das erste Berufsverbände Forum und lud die Mitglieder zu ‚Offenen Expertenrunden‘ ein. Besonderes Interesse erhielt auf dem Gemeinschaftsstand ab 2015 das mehrstündige Podium ‚High-Noon plus one‘ mit Round-Table-Tischen, Streitgesprächen und Referaten.

In den Jahren nach 2015 gab es Kooperationen mit einer Vielzahl von Institutionen und Partnern wie dem Fraunhofer-Institut ISST, dem Hospital Engineering Labor InHaus-Zentrum Duisburg, mit E.ON, GS1, AMBB Berlin, der Entscheiderfabrik und vielen anderen.

KKC-Vertreter waren jährlich mit einem Stand oder zumindest einem Treffpunkt, oft auch aktiv mit Vorträgen, auf wichtigen Messen und Kongressen vertreten, so auf der DMEA (ehemals conHIT), dem Haupt-

stadtkongress, den Fachtagungen des fbmt beim WümeK in Würzburg, der FKT-Tagung in Gelsenkirchen, der femak-Bundesfachtagung in Rotenburg/Fulda, dem Krankenhaus-Controllertag des DVKC in Potsdam, der Corporate Health Convention in Stuttgart, dem Deutschen Pflegetag in Berlin und etlichen anderen Veranstaltungen.

Was bringt das Krankenhaus 5.0?

Zusammen mit dem bekannten TV-Akteur Ludger Burmann präsentierte sich die Theatertruppe des KKC auf der Medica 2013 einem verblüfften Publikum. Drei Sketche schilderten den Leidensweg von Müller-Papenbracht nach einem Beinbruch in einem fiktiven Gesundheitswesen. Mit Dr. Pille McCoy vom High-Tech Repair Center, dem abgehobenen Dr. Feelgood vom ganzheitlichen Healing Energy Center und dem unmöglichen Dr. Eisenbarth vom Notfallzentrum der Prekariatsambulanz erlebte er hautnah die Drei-Klassen-Medizin. Die Szenen wurden anschließend von den teils amüsierten, teils nachdenklichen Vertretern diskutiert.

**Mittelstands
ALLIANZ**
Eine Initiative des BVMW e.V.

An der politischen Front

Als Repräsentant des Gesundheitswesens bot sich den KKC-Vertreterinnen und -Vertretern seit 2015 durch die Mitgliedschaft in der BVMW-Mittelstandsallianz die Möglichkeit eines direkten Zugangs zu Regierungskreisen und Ministerien in Berlin. In meist einstündigen Gesprächen mit Ministern (z. B. Sigmar Gabriel, Hermann Gröhe, Jens Spahn, Andreas Scheuer, Peter Altmaier und Hubertus Heil), deren Staatssekretären und Referatsleitern sowie Parlamentariern des Bundestages und der EU-Kommission in Brüssel konnte der KKC e. V. seine Anliegen sowie die Wünsche und Probleme der Mitgliedsverbände vorbringen. Ein hervorragendes Podium boten auch Parlamentarische Abende mit Rita Süssmuth und mehrere Parlamentarische Frühstücke mit Impulsreferaten zu akuten Gesundheitsthemen. Bedingt durch die Coronapandemie erfolgte ab 2020 der Informationsaustausch mit Ministerien





Sketche zum Diskutieren und Nachdenken: Herr Müller-Papenbracht erlebt nach einem Beinbruch mit Dr. Pille McMoy in einem fiktiven Gesundheitswesen hautnah die Drei-Klassen-Medizin.

und Staatssekretären nur noch über Videokonferenzen. Die aktive Mitarbeit des KKC im BVMW fand in sechs Fokusgruppen statt und gipfelte 2018 im Zehn-Punkte-Plan zur Gestaltung des Sektors Gesundheit für die neue Bundesregierung. Für die Wahlperiode 2021 bis 2025 erstellte das KKC gemeinsam mit der Mittelstandsallianz für die aktuelle Regierung einen Fahrplan für eine zukunftsfähige Wirtschafts- und Gesundheitspolitik.

Über analoge und digitale Kommunikation

Auf dem Höhepunkt der Flüchtlingswelle beteiligte sich der KKC e. V. gemeinsam mit dem Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer (BDÜ) 2017 als Mitgründer an der Initiative für Sprachmittlung im Gesundheitswesen. Kurz danach startete auch das KKC-Projekt ‚Verständigen – verstehen – erfolgreich helfen‘ mit der österreichischen Plattform Patientensicherheit und SAVD Videodolmetschen Wien/Berlin/Zürich. Auf dem dritten Deutschen Pflorgetag konnte der Verein ausführlich über seine erfolgreichen Aktivitäten in der

Flüchtlingshilfe in einem Hauptvortrag berichten. Eine Tageszeitung berichtete über den praktischen Einsatz eines der 700 Telefondolmetscher bei einem Arztbesuch. Im selben Jahr trafen sich auf Einladung von Prof. Dr. Thomas Jäschke im Düsseldorfer Institut für Sicherheit und Datenschutz im Gesundheitswesen (ISDSG), einem Mitglied des KKC-Beirates, IT-Experten und Vertreter von Kliniken zur Gründung der Initiative ‚IT-Sicherheit im Gesundheitswesen‘. Ein ‚zertifizierter‘ Hacker der ISDSG berichtete über die desolote Lage der IT-Sicherheit durch die Sorglosigkeit der Anwender und schlug konkrete Handlungsfelder vor.

Digital Health – Digitalisierung trifft auf Gesundheit

Schon frühzeitig konzentrierte sich der Fokus des KKC in unzähligen Aktionen auf das Krankenhaus 4.0 und die Herausforderung der Digitalisierung. Unter dem Motto ‚Erleben, Austauschen, Umsetzen‘ veranstaltete der KKC-Partner Ingram Micro 2015 gemeinsam mit Intel eine Healthcare-Roadshow in fünf Städten, unterstützt durch den KKC-IT-Experten

Rolf Hellemann. Mit dabei waren die Herstellerpartner Baaske Medical, Dell, HP, Lenovo, Microsoft, MSI, NetApp und Supermicro.

Der politische Einfluss nahm durch die aktive Mitwirkung in der BVMW-Fokusgruppe ‚Digitalisierung‘ schnell konkrete Formen an. Nach mehreren Treffen mit politischen Entscheidungsträgern wie dem damaligen EU-Kommissar Günther Oettinger und dem damaligen Wirtschaftsminister Peter Altmaier erfolgte 2019 eine gemeinsame Stellungnahme des BVMW und des KKC zum Entwurf eines Gesetzes für eine bessere Versorgung durch Digitalisierung und Innovation.

2020 wurden in Gesprächen mit hochrangigen Beamten im Bundesministerium für Justiz weitere diverse Problematiken zur Digitalisierung im Gesundheitswesen diskutiert und wiederholt auf den unbefriedigenden Breitbandausbau in ländlichen Regionen hingewiesen.

Die KKC-Plattform für Profis wurde auch in den Onlineforen bekannt, denn 2017 veranstaltete die Xing Health Community ihren bundesweiten Tag auf dem Medica-Stand des KKC. Dort drehten sich in den beiden folgenden Jahren mehrere Roundtable-Gespräche und Vorträge um das Thema ‚Digital Health‘. Zur fachlichen Verstärkung wurde 2017 die Ärztin und Informatikerin Dr. Christina Czeschik in den Wissenschaftlichen Beirat berufen. Eine Kooperation mit dem Händlerbund startete 2019 mit einem Online-seminar zum Thema ‚Mitarbeiter für den digitalen Wandel gewinnen: Stolpersteine, Erfolgsfaktoren‘.

Zum Abschluss der nunmehr seit 2014 regelmäßig erscheinen KKC-Verbandsinformationen folgt in der Dezember-Ausgabe der zweite Teil des KKC-Rückblicks mit dem Schwerpunkt ‚Vicenna-Akademie‘.

Kontakt

KKC-Geschäftsstelle
Hermann-Löns-Straße 31
53919 Weilerswist/Kreis Euskirchen
Tel.: +49 2254 8347-880
office@kkc.info
www.kkc.info